

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Anastasius Freylinghausen an August Hermann Francke.

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle (Saale), 04.09.1717

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 241 : 11

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Venerande Læver

M

Dies sind erste Briefe nach Ihrer Abreise
hat Gott sendung gesendet, und mich geschickt, daß
ich die mit oblongender Arbeit so viel in unsern
Ulrich als in der Marktskirche verrichten können.

2. Es sind auch andere Briefe unmittelbar eingelaufen.
Lest, daß die Obstdiener Ihnen zu Gutes der Person
werden mitschuldig sein.

3. Mit gegenständlicher Post sende mich einmengen,
um dann ich gemindert habe, daß Sie mirgen
und freylich auf der Reise verfahren können.

4. Es sind auch in beständl. Donaria fürb gesendet
und andere Gelder angekommen.

5. Es sind bei Unterzeichnung der recepte was
zu observiren. Ich glaube, daß dieses beneficium sehr
abnimmt wird.

6. Herr Marquard von Landau bekennt sich in
einem ihm in ^{dem} eingelaufenen Briefen, daß im letzten
Theil der Theil. Dammern ^{seiner} nicht auf der eafst
gedacht sey.

7. Herr J. Hincay hat gegen mich um einen Postklaus
gedacht, so Montags nach dem 23. Trin. in der Marktskirche

Dienstag d. 11. Ulrith, sind Ankunft in der Nacht
Linge, in den Abend. Versammlung nicht gehalten
worden. Ich habe den Vortrag noch für jetzt in Aussicht
gelassen.

8. Uebrigens haben wir, durch ein Gnade des H. Geistes, nun
wider einander gefunden, und sind in unser Gedenken
in dieser Weise nun ein Jüngling bekommen. In L.
H. Lammert's Lese aber Linsen & Rinder aus
Loben. Heute wir grüßen die ganze Reise. Gefallt
auch. Aufschluß.
J. Der H. Geistes ist ein Linsen und Linsen
und die H. Linsen.

Valle in Domino.

Full or 7 of Sept.
1717.

Lucas

Wm. Lloyd Garrison.